

vis-à-vis

Wie ein Virus weltweit den Alltag verändert
Ein Blick hinter die Kulissen – Seite 2

Absichern und vorsorgen für den Fall der Fälle
Beratung und Vorsorgedienstleistungen aus einer Hand – Seite 4

Digitale Kontoeröffnung
In wenigen Minuten zum Privatkonto
und Wertschriftendepot – Seite 5

Editorial

Und plötzlich ist alles anders



Sehr geehrte Damen und Herren

Der März 2020 wird in die Geschichtsbücher eingehen, von einem Tag auf den anderen war alles anders. Das Coronavirus stellte unser gewohntes Leben auf den Kopf und beherrschte ab sofort auch unseren beruflichen Alltag. Dank unseren agilen Arbeitsstrukturen konnten wir schnell und flexibel auf die neuen Gegebenheiten reagieren. Auf der folgenden Doppelseite erfahren Sie mehr über die Hypi in Corona-Zeiten und erhalten einen spannenden Einblick hinter die Kulissen.

Wir Finanzinstitute wurden seitens Bundesrat der Grundversorgung zugeordnet und mussten somit auch während des Lockdowns tagtäglich den Bankbetrieb sicherstellen. Dabei stand und steht die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden an oberster Stelle. Wir hatten beispielsweise schon ganz am Anfang Plexiglas-Scheiben an unseren Bankschaltern aufgestellt.

Apropos Bankschalter: Das gute alte Bargeld war plötzlich wieder ein grosses Thema. In den Medien wie auch an den Kassen in den Läden wurde die Kundschaft gebeten, möglichst bargeldlos zu bezahlen. Hier bietet die Hypi mit der V PAY-Karte die ideale Lösung. Überall, wo das Kontaktloszeichen auf den Zahlgeräten ersichtlich ist, reicht es, wenn Sie Ihre Karte wenige Sekunden an das Lesegerät halten – und schon ist die Zahlung erfolgt.

Inzwischen haben wir auch unsere Besprechungszimmer mit Plexiglas-Scheiben ausgerüstet. Zudem stehen für unsere Kundinnen und Kunden Masken und Handschuhe zur Verfügung und die Räumlichkeiten werden regelmässig desinfiziert. Wir tun alles dafür, dass wir sicher für Sie da sind. Besuchen Sie uns.

roger.brechbuehler@hbl.ch
Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden



Hypothekbank
Lenzburg

Wie ein Virus weltweit den Alltag verändert

Ein Blick hinter die Kulissen

Innert weniger Tage veränderte sich im März weltweit die Lage – das Coronavirus beherrschte unseren Alltag.

Uns wurde aufgezeigt, wie schnell doch plötzlich alles anders sein kann.

Diese neue Situation forderte sofortiges Handeln. Innerhalb weniger Stunden wurde bei der Hypi die «Arbeitsgruppe Corona» ins Leben gerufen. Es musste schnell gehandelt und entschieden werden:

- Wie stellen wir den Bankbetrieb sicher?
- Wie können wir die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeitenden schützen?
- Wie setzen wir die Massnahmen des Bundesrates um?
- Welche Massnahmen braucht es für unsere Kundinnen und Kunden in Bezug auf die Finanzdienstleistungen?

Sicherstellung Bankbetrieb

Die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden steht bis heute an oberster Stelle. Die Bank als Teil der Grundversorgung muss einen mehr oder weniger «normalen» Bankbetrieb sicherstellen. Dies beinhaltet jedoch nicht nur das Umsetzen der Schutzkonzepte in all unseren Schalterhallen – auch das Fachwissen und damit die Verfügbarkeit der einzelnen Abteilungen müssen sichergestellt sein.

In all unseren Schalterhallen stehen Desinfektionsmittel zur Verfügung, rote Markierungen am Boden erinnern unsere Besucher an das Abstandhalten. Die Kundenbereiche werden häufiger gereinigt und desinfiziert. Für Beratungen am Schalter oder auch in den Sitzungszimmern stehen Plastikhandschuhe und Schutzmasken zur Verfügung. Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende werden durch Plexiglas-Scheiben geschützt.

Fachteams wurden auf verschiedene Räumlichkeiten aufgeteilt und das Homeoffice ausgebaut. Die ganzen Massnahmen garantieren, dass bei einem Quarantänefall die Fachabteilung

weiterhin ihren Aufgaben nachkommen kann. Interne Meetings werden online durchgeführt, viele Kundenberatungen finden telefonisch statt. Für alle eine ganz neue Situation, die uns am Anfang auch vor organisatorische Probleme stellte. Ein Team zu orientieren, das von einem auf den anderen Tag nicht mehr am selben Ort ist, sondern auf verschiedene Räumlichkeiten und das Homeoffice aufgeteilt, benötigt ganz andere Ressourcen. Es wurden Schulungen für Mitarbeitende zu Themen wie «Arbeiten im Homeoffice» oder «Führen im Homeoffice» angeboten. Die Informations- und Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitarbeitenden, aber auch innerhalb der Teams muss erfüllt werden. Die verschiedensten Ängste und Fragen müssen geklärt werden, der Teamgeist ist wichtiger denn je.

Unterstützung für KMU

Als die ersten organisatorischen Massnahmen umgesetzt waren, rief der Bundesrat die Covid-19-Kredite ins Leben. Für viele KMU eine Erleichterung, denn die Situation war und ist für diese besonders herausfordernd. Von einem Tag auf den anderen mussten sie ihre Geschäfte schliessen und die Auftragslage änderte sich drastisch. Durch die Teilnahme am Covid-19-Überbrückungskredite-Programm des Bundesrates sowie der Wirtschaftshilfe des Kantons Aargau konnten wir unseren Kunden schnell eine sichere Lösung bieten.

Damit wir jedoch diese Kredite rasch und unbürokratisch auszahlen konnten – Finanzminister Ueli Maurer gab 30 Minuten vor –, mussten wir innert kürzester Zeit einen neuen Prozess aufbauen. Mitarbeitende aus anderen Bereichen wurden beigezogen, um unser Firmenkunden-Team zu unterstützen. Das Personal wurde informiert und geschult.

Eine Hotline wurde eingerichtet, welche sowohl Angestellten wie auch Kunden Auskünfte zum Thema erteilte. Dank all diesen Massnahmen und der Flexibilität unserer Mitarbeitenden konnten wir pünktlich die ersten Kredite auszahlen. Mittlerweile hat die Hypi knapp 300 Kredite über rund CHF 40 Millionen Franken ausbezahlt (Stand Ende Juli).

Blick in die Zukunft

Wir alle wissen nicht, wie lange uns das Virus begleiten wird. Wird es wieder eine Normalität wie vor Corona geben? Oder eine «neue» Normalität? Die aktuelle Lage mit Lockerungen und dann wieder Verschärfungen zeigt uns, dass wir uns laufend anpassen und flexibel sein müssen. Eine Planung über die nächsten Wochen im Privaten wie auch Geschäftlichen ist unmöglich. Die wirtschaftlichen Folgen sind enorm und werden uns über die nächsten Jahre begleiten. Und doch hat uns diese Situation in spezifischen Bereichen Schwung gebracht, sei es bei der Digitalisierung oder auch bei neuen Arbeitsbedingungen.

Homeoffice und Online-Meetings waren vorher nicht in allen Bereichen gleichermassen möglich. Die ganze Situation brachte Fortschritte und Erfahrungen, welche vorher umstritten waren. Obwohl der persönliche Kontakt bei aufgesplitteten Teams nicht möglich ist, sind die Teams näher zusammengerückt, denn nur gemeinsam kann der Bankbetrieb aufrechterhalten werden. In einigen Bereichen hat die ungewöhnliche Situation ganz neue Arbeitsweisen aufgezeigt, welche in Zukunft im Alltag umgesetzt werden.

roger.brechbuehler@hbl.ch / 062 885 13 05



Die Hypi empfiehlt – Weiterhin gilt:

<h3>Sicher für Sie da ✓</h3>  <p>Besuchen Sie uns. Dank unserem Schutzkonzept können wir Sie persönlich beraten.</p> 	<h3>E-Banking ✓</h3>  <p>Machen Sie Homeoffice. Nutzen Sie E-Banking.</p> 	<h3>V PAY-Karte ✓</h3>  <p>Meiden Sie Bargeld. Bezahlen Sie kontaktlos mit unserer V PAY-Karte.</p> 
<h3>Mobile Banking ✓</h3>  <p>Tätigen Sie Einzahlungen nicht am Bankschalter, sondern via Smartphone.</p> 	<h3>Telefon nutzen ✓</h3>  <p>Halten Sie Abstand. Nutzen Sie unseren Telefonservice.</p> 	<h3>Anlagen prüfen ✓</h3>  <p>Hamstern Sie nicht. Prüfen Sie Investmentmöglichkeiten.</p> 

Mehr im Internet erfahren



Auf der Übersichtsseite finden Sie alle relevanten Informationen im Zusammenhang mit der Hypothekbank Lenzburg und der Corona-Pandemie.

Bankgeschäfte kontaktlos erledigen

Von einem Tag auf den anderen wünschten viele Geschäfte, die Einkäufe kontaktlos zu erledigen. Als Bank können wir unsere Kundinnen und Kunden so weit schützen, dass wir bargeld- und kontaktlose Dienstleistungen anbieten:

- **E-Banking:** Die modernste und schnellste Art, Bankgeschäfte bequem am Computer zu erledigen. Sie können unabhängig von Banköffnungszeiten online Ihre Zahlungen erledigen, wann und wo Sie wollen. Und dies mit Ihrem Tablet, Notebook oder vom Desktop-Computer aus. Führen Sie Zahlungen aus, richten Sie Daueraufträge ein oder aktivieren Sie einen eBill-Account – um in Zukunft Ihre Zahlungen noch schneller und unkomplizierter zu erledigen.
- **Mobile Banking:** Mit der HypiBanking-App können Sie Ihr Geld mit dem iPhone oder Android-Gerät verwalten. Sie wollen von unterwegs aus eine Rechnung begleichen? Oder einen Einzahlungsschein scannen und die Zahlung auch gleich auslösen? Oder einfach Ihr persönliches Budget checken? Mit der HypiBanking-App geht das easy und unkompliziert. Unser 2-Faktoren-Authentifizierungsprozess sorgt für die nötige Sicherheit und Diskretion.
- **V PAY-Karte mit Kontaktlosfunktion:** Die V PAY-Karte kombiniert das schnelle und unkomplizierte kontaktlose Bezahlen mit erhöhter Sicherheit und ohne Anfassen des Kartenlesegerätes. Kontaktlos bezahlen können Sie überall, wo Sie das entsprechende Symbol sehen. Für Kleinbeträge bis CHF 40 genügt es, Ihre V PAY-Karte kurz an das Lesegerät zu halten. Aufgrund der Corona-Situation wurde der Betrag für Zahlungen mit Kontaktlosfunktion ohne PIN-Eingabe von CHF 40 auf CHF 80 erhöht. Bei grösseren Beträgen werden Sie aufgefordert, zusätzlich Ihre PIN einzutippen.

Absichern und vorsorgen für den Fall der Fälle

Beratung und Vorsorgedienstleistungen aus einer Hand

Die meisten Menschen sichern sich risikobewusst mit verschiedenen Sachversicherungen gegen Schäden und Verluste von Gütern ab. Wie sorgen wir aber für den Fall vor, dass wir eines Tages wegen Unfall oder Krankheit unser Leben nicht mehr selber bestimmen können? Wer soll zuständig sein und für uns sorgen im Fall von Urteilsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall? Wer soll bestimmen können, welche medizinischen Behandlungen wir möchten und wann für uns die Spitzenmedizin keinen Sinn mehr macht?

Die Corona-Krise hat uns allen auf eindrückliche Weise vor Augen geführt, wie fragil unser Dasein ist und wie rasch etwas Unvorhersehbares eintreffen kann. Es lohnt sich deshalb für uns und vor allem auch für unsere Angehörigen, wenn wir uns nicht nur gegen potenzielle finanzielle Schäden absichern, sondern uns auch rechtzeitig mit Themen wie Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Vollmachtenregelung bei Urteilsunfähigkeit, Testament oder Weisungen im Todesfall auseinandersetzen. Und wie sieht es mit unserem digitalen Nachlass aus? Was geschieht mit unseren Daten im Internet, wenn wir eines Tages sterben? Alle diese Themen sind Bestandteil einer umfassenden Nachlassplanung, und diese gehört in die Hände von Spezialisten. Unser Erbrechts-Team berät Sie gerne.

Die Vertrauensperson – für Vollmachten, Vorsorgeaufträge und Patientenverfügungen

Wie es der Name schon sagt, sind Vertrauenspersonen Menschen aus unserem persönlichen Umfeld, denen wir uns verbunden fühlen oder denen wir besonders vertrauen. Allerdings müssen wir uns stets die Frage stellen, ob sich die entsprechende Person für eine spezielle Aufgabe auch eignet. Wird jemand in einem Vorsorgeauftrag als Vorsorgeauftragnehmer eingesetzt, hat sich diese Person um viele administrative Belange wie Zahlungen, Vermögensanlage, Steuererklärung, sozialversicherungsrechtliche Fragen etc. zu kümmern. Personen, welche sich mit solchen Fragen schwertun, sind womöglich nicht die idealen Kandidaten.

Wer sich als Vertrauensperson in einer Patientenverfügung mit Ärzten und dem Pflegepersonal unter sehr schwierigen emotionalen Bedingungen austauschen muss, sollte psychisch stabil sein und keine Berührungängste in Bezug auf Spitäler und Ärzte haben. Medizinische Kenntnisse oder die Bereitschaft, sich mit medizinischen Fragen auseinanderzusetzen, sind natürlich von Vorteil.

Wer im Rahmen einer Bankvollmacht oder gar einer weitergehenden Generalvollmacht eine Person aus dem persönlichen Umfeld (Ehegatten, Konkubinatspartner, Kinder etc.) einsetzt, sollte besonderes Vertrauen in die Seriosität und Zuverlässigkeit dieser Person haben. Denn die Vertretung nach Art. 32 ff. OR bedeutet, dass diese stellvertretende Person den Vollmachtgeber gemäss Inhalt der Vollmacht vertreten kann. Das Handeln der bevollmächtigten Person im Sinn und Geist des Vollmachtgebers muss durch Dritte grundsätzlich nicht hinterfragt werden.

In diesem Sinn ist die Wahl von Vertrauenspersonen in rechtlichen Belangen eine anspruchsvolle Aufgabe, deren Übernahme man sich gut überlegen sollte. Eigenschaften wie Seriosität, Zuverlässigkeit und vielseitige Kenntnisse sind Kriterien, anhand deren wir solche Vertrauenspersonen auswählen sollten.

Die Patientenverfügung nach Art. 370 ff. ZGB – Sinn und Zweck

Eine urteilsfähige Person (Volljährigkeit nicht zwingend) formuliert ihren Willen über künftige medizinische Behandlungen. Im Sinn des Selbstbestimmungsrechts wird verbindlich festgehalten, welche medizinischen Behandlungen unter welchen Umständen akzeptiert oder aber abgelehnt werden (z.B. Reanimation ja/nein? – künstliche Ernährung ja/nein?). Es geht darum, den Ärzten und dem Pflegepersonal aufzuzeigen, welche persönliche Einstellung man zum Leben, Leiden und Sterben hat. Es geht um die eigene Werthaltung und Ethik. Kann man sich vorstellen, nach einer medizinischen Behandlung mit einer Behinderung weiterzuleben? Wo sind für mich die Grenzen der Spitzenmedizin? Sollen medizinische Massnahmen überhaupt ergriffen werden, wenn die Erholungs- oder Heilungschancen gering sind? Oder wie lange soll die Behandlungsdauer sein? Erwarte ich in jungen Jahren dasselbe wie im Alter?

Die Patientenverfügung muss schriftlich errichtet, datiert und unterzeichnet werden. Häufig werden jedoch Patientenverfügungen in Form von Standardformularen erstellt (z.B. Patientenverfügung FMH, Basler Patientenverfügung).

Eine Patientenverfügung hat keine zeitliche Beschränkung, d.h. kein «Verfalldatum». Sie gilt so lange, bis sie widerrufen wird. Trotzdem sollte sie periodisch erneuert werden, denn ein älterer Mensch mit Lebenserfahrung kann andere Ansichten haben als ein noch sehr junger Mensch.

Vertrauenspersonen sind für das Medizinalpersonal Ansprechpartner und haben den Willen gemäss der Patientenverfügung zu vertreten. Denkbar sind Ehegatten, Konkubinatspartner, Kinder, Enkelkinder, Freunde des Patienten etc.

Bei einem Unfall sind lebenserhaltende Massnahmen immer sofort einzuleiten. Die Notärzte würden dann auf eine Reanimation verzichten, wenn der Patient z.B. einen CPR-Stempel auf seiner Haut (Brustkorbbereich) tragen würde.

Die Patientenverfügung kann grundsätzlich privat zu Hause aufbewahrt werden, so dass sie auch stets verfügbar ist. Zudem sollten weitere Exemplare dem Hausarzt und den Vertrauenspersonen übergeben werden. Das Vorhandensein der Patientenverfügung kann bei den meisten Krankenkassen auf der Versichertenkarte festgehalten werden. Sie kann auch gegen eine Gebühr beim Schweizerischen Roten Kreuz SRK in Bern hinterlegt werden.

Lassen Sie sich durch Ihren Hausarzt beraten oder wenden Sie sich an unser Erbrechts-Team.

Zusammenspiel mehrerer Parteien bei einem Immobilienverkauf



Raphael Lindenmann

Bei einem Immobilienverkauf spricht man häufig zuerst über den Wert der zu verkaufenden Liegenschaft und über die Erwartungen auf Seiten der Verkäuferschaft. Nicht selten wird der Wert einer Immobilie aufgrund subjektiver Beurteilungen des Eigentümers und daraus resultierender Preis-erwartungen nach oben gedrückt. Problematisch wird dieses Verhalten, wenn der

definierte Verkaufspreis eine gewisse Grenze in Richtung «Liebhaberpreis» überschreitet. Es bestehen zweierlei Grenzen: Zum einen sind die finanzielle Kaufkraft des Käufers und seine Bereitschaft, den ausgeschriebenen Preis auch bezahlen zu wollen, entscheidend; diese Bereitschaft wird nicht selten auch von Ansichten oder Meinungen aus dem Bekanntenkreis, von fachkundigen Personen oder gar von der finanzierenden Bank beeinflusst. Zum andern ist der Wert auch aus Sicht der finanzierenden Bank ein Thema.

Jedes Finanzinstitut führt eigene Verkehrswertberechnungen durch, bevor ein Kreditantrag weiter geprüft wird. Liegt beispielsweise der vom Verkäufer gewünschte Verkaufspreis in einer Höhe, welche zwar vom Käufer akzeptiert, jedoch von der Bank als übersetzt beurteilt wird, wird ein Kauf ohne Einbringung von zusätzlichen Eigenmitteln seitens des Käufers nicht möglich sein; die Bank wird in diesem Fall von der gewohnten Finanzierung mit 80% Fremdkapital und mindestens 20% Eigenkapital absehen und von einem tieferen Belehnungswert ausgehen. Es stellt sich dann die Frage, ob der Käufer zusätzliche Eigenmittel aufbringen kann oder will. Häufig verliert die Verkäuferschaft rasch das Interesse an einer Immobilie, wenn diese von der Bank als «übersteuert» eingestuft wird.

Das Zusammenspiel im Dreiecksverhältnis Verkäuferschaft – Käuferschaft – Bank bezüglich «Preisfindung» oder Verkehrswert ist dementsprechend sehr komplex. Es empfiehlt sich in jedem Fall, die Meinung einer fachkundigen Person einzuholen und allenfalls die Finanzierbarkeit bereits im Voraus bei einer Bank abzuklären. Das Fachteam Immobilien begleitet unsere Kunden bei solchen Entscheiden und beim Verkauf ihrer Liegenschaft.

erbrecht@hbl.ch / 062 885 17 23
immobilien@hbl.ch / 062 885 12 74



Jacqueline Brunner,
Rainer Geissmann,
Romana Vogel und
Daniela Studer.

Digitale Kontoeröffnung

In wenigen Minuten zum Privatkonto und Wertschriftendepot

Für die Eröffnung eines Kontos mit zugehörigem Wertschriftendepot braucht es bei der Hypothekbank Lenzburg nur ein paar Klicks mehr als bei der britischen Neobank Revolut. Die neue Online-Identifizierung macht es möglich.

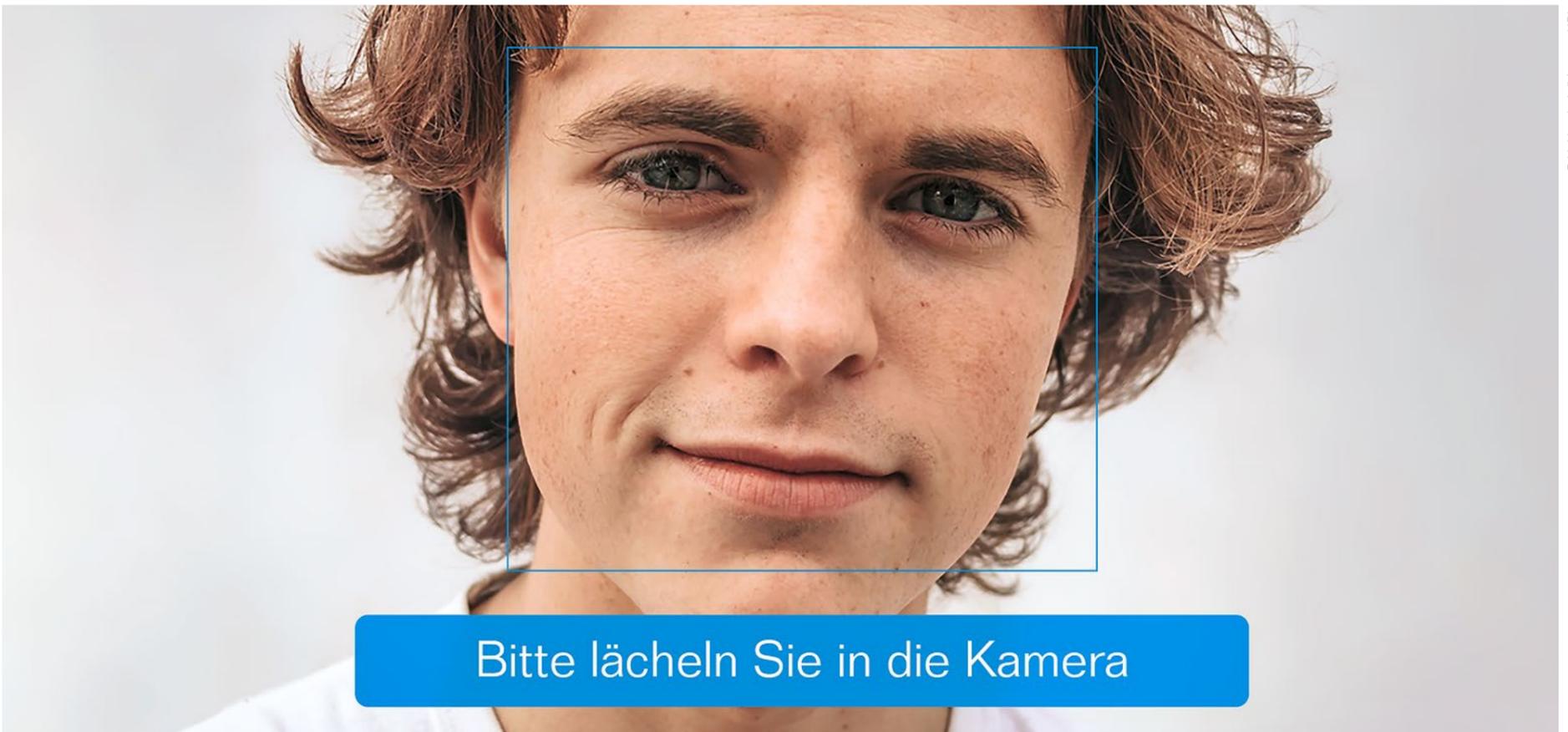


Bild: Unsplash/Montage HBL

Beim digitalen Anlagesparen kann man online ein Konto mit zugehörigem Wertschriftendepot in wenigen Minuten eröffnen.

Mit dem neuen Online Onboarding fürs digitale Anlagesparen schneidet das HBL Asset Management im internationalen Vergleich ziemlich gut ab. Drei schnell hintereinander durchgeführte Tests haben ergeben, dass ein versierter Nutzer für die Eröffnung eines Kontos mit zugehörigem Wertschriftendepot im Schnitt 35 Klicks oder rund 4 Minuten braucht (siehe Grafik).

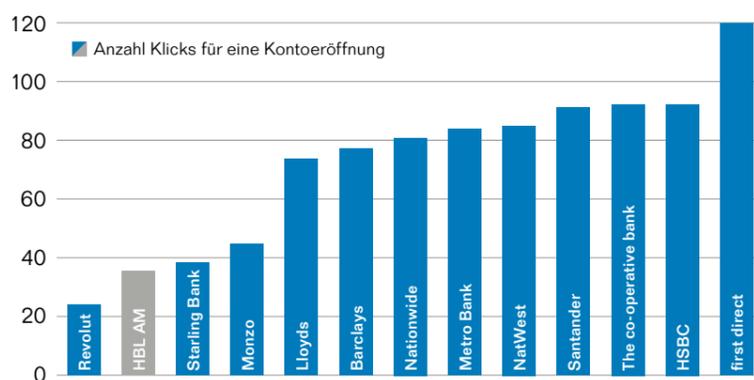
35 Klicks mögen auf den ersten Blick als viel erscheinen. Die Entwickler des neuen Onboarding-Prozesses bei der Hypi Lenzburg sind damit aber zufrieden. «Wir können uns mit Revolut und anderen Best-in-Class-Standards vergleichen, das ist ziemlich gut», sagt Maxime Monod vom Lausanner Fintech-Unternehmen Twist Lab, das die Onboarding-Technologie zusammen mit der Hypothekbank Lenzburg entwickelt hat.

Die Hürden sinken

Die Bank sattet damit von der sogenannten Video- auf die Online-Identifikation um. Beide Varianten werden von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht akzeptiert. Der Unterschied: Bei der Videoidentifizierung müssen sich Nutzerinnen und Nutzer im Video-Chat als Person ausweisen und fotografieren lassen. Bei der Online-Identifizierung geschieht das über eine automatisierte Software ohne Personenkontakt.

Die Online-Variante hat gegenüber der Videolösung den Vorteil, dass Nutzerinnen und Nutzer autonom vorgehen können. Das sorgt gemäss Branchenbeobachter und «Handelszeitung»-Redaktor Michael Heim für ein besseres Nutzererlebnis: «Das Gespräch bei der Videoidentifizierung dient nur der Identifizierung, bringt keinen Zusatznutzen und ist eigentlich überflüssig. Bei der Online-Identifizierung ist alles automatisiert und die Hürden für den Kauf eines Produkts sinken. Oder anders gesagt: Ich kann auch mal schnell auf dem Weg zur Arbeit ein Bankkonto eröffnen», sagt Heim.

Zudem können sich Nutzerinnen und Nutzer 24/7 online registrieren, also zu jeder Uhrzeit, auch am Wochenende, wohingegen die Videoidentifizierung meistens nur während der Bürostunden möglich ist.



Das Online Onboarding des HBL Asset Managements (HBL AM) schneidet gemessen an der Anzahl Klicks für eine Kontoeröffnung im Vergleich mit Neobanken und etablierten Instituten aus Grossbritannien sehr gut ab. (Quelle: builtformars.co.uk, eigene Tests)

Schnell, unkompliziert und sicher

Hinsichtlich der Einhaltung von Sorgfaltspflichten, Datenschutzaufgaben und anderer Gesetze (Compliance) setzt die Hypothekbank Lenzburg einen neuen Standard: «In Sachen Compliance gehört die neue Onboarding-Lösung der Hypothekbank Lenzburg hinsichtlich User Experience mit zum Besten, was es in der Schweiz derzeit gibt. Mit ein paar Klicks werden alle relevanten Fragen abgedeckt», sagt Monod. Für die User sei das unkompliziert und schnell und die Bank halte problemlos die relevanten Standards ein.

Eine echte Innovation ist das Online Onboarding für ein komplexeres Bankprodukt, wie es die Hypothekbank Lenzburg zusammen mit dem HBL Asset Management beim digitalen Anlagesparen anbietet. Dabei werden gleichzeitig ein Privatkonto und ein Wertschriftenportfolio eröffnet. Eine Kundin oder ein Kunde kann aus einem Universum von neun Anlageprodukten ihren oder seinen persönlichen Anlagefavoriten auswählen. Mit rund 35 Klicks ist das erledigt. Dann braucht es noch eine Überweisung von einem bestehenden Bankkonto aus der Schweiz oder Liechtenstein und danach erhalten die neuen Kundinnen und Kunden ihre persönliche IBAN-Nummer per SMS, damit sie einen Dauerauftrag für die regelmässige Einzahlung einrichten können.

Megatrends als Grundlage

«Die Kombination eines langen Anlagehorizonts von acht Jahren und mehr mit regelmässigen Einlagen zahlt sich aus»,

ist Reto Huenerwadel, Leiter des HBL Asset Managements, überzeugt. Einzigartig ist dabei, dass die Kundinnen und Kunden beim HBL Asset Management aus mehreren breit diversifizierten Anlageprodukten eines für ihr Anlagesparen auswählen können. «Unsere Themenanlagen basieren auf Megatrends. Damit stellen wir sicher, dass die Themen auch langfristig aktuell bleiben», sagt Huenerwadel.

Die neue Online-Identifizierung steht bei der Hypi Lenzburg seit einigen Tagen zur Verfügung. Neben dem Kunden-Onboarding beim Anlagesparen kommt sie auch bei der digitalen Eröffnung von Privatkonten zum Einsatz. Aber testen Sie selbst.

Und nicht vergessen: Bitte lächeln Sie in die Kamera.

marc.fischer@hbl.ch / 062 885 14 74

Eröffnen Sie jetzt Ihr Privatkonto in wenigen Minuten ganz einfach online:



www.hbl.ch/de/private/zahlen/konto/digitale-kontoeroeffnung

E-Post-App testen und CHF 50 Franken kassieren

Open Banking – neue Partnerschaft mit der Schweizerischen Post

Die Schweizerische Post lanciert in einer exklusiven Zusammenarbeit mit der Hypothekbank Lenzburg die Smartphone-App E-Post. Kundinnen und Kunden der Hypi, welche die Betaversion des «Büros der Zukunft» testen, erhalten von der Post eine Gutschrift von CHF 50 Franken.



Floorminder in der Geschäftsstelle am Hauptsitz der Hypothekbank Lenzburg: Für die Open-Banking-Partnerschaft mit der Post probiert die Hypothekbank Lenzburg auch innovative Kommunikationskanäle aus.

Die Hypothekbank Lenzburg ist Partnerin der Schweizerischen Post für die Entwicklung der Mobile-App E-Post. Die Kundinnen und Kunden der Regionalbank können ab sofort ihr Bankkonto mit der E-Post-App verbinden und so auf einfache Art und Weise Rechnungen bezahlen und archivieren.

Die Hypothekbank Lenzburg will für ihre Kundinnen und Kunden das sogenannte Open Banking vorantreiben und hat zu diesem Zweck 2017 ihr Banksystem Finstar mit offenen Schnittstellen ausgestattet. Auch die Schweizerische Post ist deshalb auf die Hypi Lenzburg aufmerksam geworden, weil sie für ihre Mobile-App E-Post einen Bankpartner suchte, der den Datentransfer über offene Schnittstellen bewerkstelligen kann.

«Mit der Hypothekbank Lenzburg haben wir eine innovative Partnerin gefunden, die in den letzten Jahren vor allem mit ihrer Open-Banking-Plattform aufgefallen ist und damit erste erfolgreiche Projekte mit Fintech-Unternehmen realisieren konnte. Die Grösse und Struktur der Bank erlauben zudem eine schnelle Umsetzung und agiles Vorgehen bei unserem E-Post-Projekt», sagt Claudia Pletscher, Leiterin Entwicklung und Innovation bei der Schweizerischen Post.

Mit E-Post entwickelt und betreibt die Schweizerische Post eine moderne Plattform in der digitalen Welt. Mit der Mobile App können private Büroarbeiten künftig noch einfacher und unabhängiger organisiert werden, da beispielsweise die private Korrespondenz überwiegend digital empfangen und bearbeitet werden kann. E-Post integriert künstliche Intelligenz, eine sichere Ablage und eine intuitive Suche, um den Nutzerinnen und Nutzern sowohl Übersicht als auch Kontrolle über ihr «privates Büro» zu geben.

In einem ersten Schritt bietet E-Post die Option «Rechnung bezahlen & archivieren». Damit können Nutzerinnen und Nutzer Rechnungen bezahlen, die sie per Post erhalten haben, und diese in der App archivieren, anstatt die Rechnung wie früher physisch in Ordnern abzulegen. Später soll der Leistungsumfang von E-Post mit weiteren Funktionen ergänzt werden.

Die Kundinnen und Kunden der Hypothekbank Lenzburg können die E-Post-App in einer Testumgebung exklusiv nutzen und testen. Die App steht zurzeit für iOS-Geräte zur Verfügung. Für die Tests müssen die Kundinnen und Kunden der Hypi Lenzburg ihr Konto mit der E-Post-App verknüpfen (siehe Box). Hauptziel der Pilotphase ist es, dass die Post erste Rückmeldungen von echten Nutzerinnen und Nutzern erhält. Dafür erhalten die Testpersonen eine Belohnung in Höhe von CHF 50 Franken (für die genauen Bedingungen QR-Code unten scannen).

Nach der Pilotphase soll das Produkt in den ordentlichen Betrieb übergehen und dann auch anderen Banken zugänglich gemacht werden. «Wir freuen uns, dass wir dank unserer innovativen Open-Banking-Plattform als Umsetzungspartnerin mit der Schweizerischen Post zusammenarbeiten können. Hier beweist sich, dass wir mit unserer Open-Banking-Strategie unseren Kundinnen und Kunden auch durch Kooperationen mit Nichtbanken einzigartige Vorteile verschaffen können», sagt Marianne Wildi, CEO der Hypothekbank Lenzburg.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

So verknüpfen Sie Ihr Hypi-Konto mit der E-Post-App

Um die E-Post-App auf einem iOS-Gerät von Apple testen zu können, müssen Sie Ihr Konto bei der Hypothekbank Lenzburg mit der E-Post-App verknüpfen. Vier Schritte sind dazu nötig:

1. E-Post-App herunterladen

Laden Sie die E-Post-App mit Ihrem Apple-Gerät herunter. Den Download-Link finden Sie auf der Website der Post (siehe QR-Code unten).

2. E-Banking aktivieren

Um die E-Post-App testen zu können, brauchen Sie einen E-Banking-Vertrag bei der Hypothekbank Lenzburg. Falls Sie noch keinen haben, können Sie sich unter www.hbl.ch/e-banking-bestellen anmelden. Oder Sie rufen uns an unter +41 (0)62 885 11 11 bzw. besuchen uns in einer unserer Geschäftsstellen.

3. Konto verknüpfen, Aktivierungscode setzen und Limiten festlegen

Melden Sie sich in Ihrem E-Banking der Hypothekbank Lenzburg über einen Desktop-Computer an und gewähren Sie unter Einstellungen / Login verwalten / Zugriff Drittanbieter / E-Post der Post für die Nutzung der E-Post-App Zugriff auf Ihre Kontodaten. Setzen Sie hier auch einmalig Ihren persönlichen Aktivierungscode, den Sie für die Aufschaltung Ihres Kontos in der E-Post-App benötigen, und legen Sie die Limiten fest (max. CHF 5000 pro Tag und max. CHF 1000 pro Transaktion).

4. Konto in der E-Post-App aufschalten

Starten Sie die E-Post-App auf Ihrem Apple-Gerät und aktivieren Sie unter Einstellungen das Konto der Hypothekbank Lenzburg mit Ihrer E-Banking-Vertragsnummer und dem Aktivierungscode. Sie können jetzt Zahlungen mit der E-Post-App ausführen, die direkt Ihrem Konto bei der Hypothekbank Lenzburg belastet werden.

Auf ähnliche Weise können Sie übrigens auch die Sonect-App mit Ihrem Hypi-Konto verknüpfen und schweizweit in zahlreichen Geschäften und Kiosken Bargeld beziehen. Mehr unter www.hbl.ch/sonect.

Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie mehr über die E-Post-App und den exklusiven Test der Betaversion mit den Kundinnen und Kunden der Hypothekbank Lenzburg auf der Website der Post.



<https://e-post.onelink.me/pxaB/10>

Lehrabschluss 2020 – erfolgreich trotz Krise

Herzlichen Glückwunsch!

Trotz den sehr speziellen Umständen der letzten Monate dürfen wir unseren drei Lernenden Simon Dössegger, Marko Ljusic und Nicolas Meier zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren. Alle drei haben mit ihrem grossen Einsatz zusätzlich zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis der Branche Bank auch die Berufsmaturitätsanfordernisse erfüllt.

Ein erfolgreicher Lehrabschluss ist für alle Beteiligten ein Grund zur Freude und zum Feiern. Auch wenn dies aufgrund der aktuellen Lage leider nicht wie gewohnt im grossen Rahmen auf dem Schloss Lenzburg stattfinden konnte, haben wir es uns nicht nehmen lassen, mit unseren Lernenden und ihren Familien auf den Erfolg anzustossen. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Praxisausbilder, die sich mit so viel Engagement und Herzblut für unsere Lernenden im Arbeitsalltag einsetzen.

Unsere drei frischgebackenen Berufsleute übernehmen Aufgaben in den Bereichen Anlageberatung, Kundenberatung Privatkunden und Kundenberatung Firmenkunden. Wir freuen uns sehr, dass wir weiterhin auf ihre geschätzte Mitarbeit zählen können, und wünschen den Herren viel Erfolg, Freude und Erfüllung auf ihrem weiteren Weg.

Lehrbeginn 2020 – Start ins Berufsleben

Mauro Pelloli, Tim Schödler, Yanis Thurnherr und Dirojana Wolten Quentes: So heissen unsere vier neuen Lernenden, die ihre Reise ins Berufsleben mit der Hypi starten. Der Einstieg in einen neuen Lebensabschnitt ist mit vielen Emotionen, Erwartungen und Herausforderungen verbunden und wir freuen uns, die vier jungen Leute bei diesem Schritt begleiten und unterstützen zu dürfen. Während ihrer Lehre bei der Hypi werden sie sich viel Fachwissen erarbeiten, das selbständige praktische Arbeiten in einem engagierten Umfeld kennenlernen und erleben, was es heisst, ein geschätztes Mitglied einer dynamischen Bank zu sein.

Neue Lehrstelle als Mediamatiker/in EFZ

Wir freuen uns sehr, dass wir ab 2021 nebst unseren Lehrstellen im Bereich KV und IT Application Management nun auch eine Lehrstelle im Bereich Mediamatik anbieten können. Diese Lehre befasst sich mit allen Themen rund um Informatik, Projektmanagement, Design und Kommunikation und dauert analog der IT-Lehre vier Jahre.



Simon Dössegger, Marko Ljusic und Nicolas Meier.

KV: Schulwechsel nach Wohlen

Unsere KV Lernenden besuchen jetzt die Berufsschule «Berufsbildungszentrum Freiamt» in Wohlen (bbz). Der Wechsel nach Wohlen bringt nicht nur eine Änderung der Lokalität mit sich, sondern auch Veränderungen in anderen Bereichen (Lehrpersonen, Lehrplan, Freifächer etc.). Das bbz hat dies zusammen mit dem KV Lenzburg Reinach intensiv vorbereitet und die ersten Informationsveranstaltungen für die Lernenden und die Berufsbildner haben bereits Anfang Jahr stattgefunden. Wir sind zuversichtlich, dass der Wechsel für unsere Lernenden eine Bereicherung ist, und freuen uns auf die vertiefte Zusammenarbeit mit dem bbz.

daniela.millioud@hbl.ch / 062 885 13 18

Bewerbung und weitere Informationen



Interessierte Lernende dürfen sich gerne bewerben unter: <https://jobs.hbl.ch>



Weitere Details zum Beruf Mediamatiker/in EFZ: www.ict-berufsbildung.ch/berufsbildung/ab-2019-mediamatikerin-efz

HypiBanking-App – mobiles Banking

Einfach und unkompliziert Rechnungen begleichen

Sie möchten unterwegs Geld überweisen? Einen Einzahlungsschein oder eine QR-Rechnung scannen und begleichen? Oder Ihren Kontosaldo prüfen? Mit der HypiBanking-App für das mobile E-Banking erledigen Sie Ihre Zahlungen jederzeit und von überall her.



Nutzen Sie folgende Vorteile

- Sicheres Login-Verfahren
- Geld überweisen
- Rechnungen mit eBill begleichen
- Kontostand abrufen
- Einzahlungsscheine und QR-Rechnungen scannen



Sicherheit wird bei uns grossgeschrieben

Die Daten, die Sie auf Ihren Geräten (Computer, Smartphone etc.) mit der Hypothekbank Lenzburg austauschen, werden verschlüsselt übertragen. Unser 2-Faktoren-Authentifizierungsprozess sorgt für die nötige Sicherheit und Diskretion.

Sie benutzen noch kein E-Banking?

Kontaktieren Sie uns via www.hbl.ch/ebanking oder 0800 813 913 (E-Banking).



Weitere Informationen

Lassen Sie sich von den Vorteilen im Video überzeugen: www.hbl.ch/mobilebanking

37. Musikalische Begegnungen Lenzburg

«HAUSMUSIK» – 21. August bis 6. September 2020



Das Programm der 37. Musikalischen Begegnungen Lenzburg interpretiert Hausmusik auf originelle Art und Weise. Mit sechs spannenden Konzerten werden dem Publikum unterschiedlichste Arten von Musik und einmalige musikalische Begegnungen präsentiert.

Ob Küche, Schlafzimmer, Garten, Treppenhaus, Salon oder Entrée: Spielerisch wurden den Räumen eines Hauses Konzerte, Werke und Formationen zugewiesen. Entstanden ist ein innovatives Festivalprogramm mit erlesener Hausmusik! Mit jugendlichem Elan eröffnet das Studentenorchester ASTOR

die MBL 2020. International bekannte Musikgrößen wie der Cellist David Riniker oder das Barockensemble Les Passions de l'Ame sind auf Schloss Lenzburg und in der Stadtkirche zu bewundern, während das heimische Harter-Locher Duo groovy Jazz Sound ins Stapferhaus bringt. Bachs berühmte «Goldberg-Variationen» – für einmal in erfrischendem Wechselspiel – stehen für hochstehende Kammermusik, und Leonard Bernstein tischt mit seinen vertonten Rezepten «La bonne cuisine» musikalisch-kulinarische Leckerbissen auf.

susi.dietiker@hbl.ch / 062 885 13 44

Programm

ENTRÉE – Eröffnungskonzert

Freitag, 21. August 2020, 20.15 Uhr
(Apéro für alle ab 19.15 Uhr) – Schloss Lenzburg

TREPPENHAUS – Jazzkonzert

Dienstag, 25. August 2020, 20.15 Uhr – Stapferhaus

SCHLAFZIMMER – Kammermusik

Samstag, 29. August 2020, 20.15 Uhr – Alter Gemeindesaal

KÜCHE – Liederabend

Sonntag, 30. August 2020, 17.00 Uhr – Alter Gemeindesaal

GARTEN – Meisterkonzert

Freitag, 4. September 2020, 20.15 Uhr – Schloss Lenzburg

SALON – Schlusskonzert

Sonntag, 6. September 2020, 17.00 Uhr – Stadtkirche

Vorverkauf und Reservation situationsbedingt empfohlen

Buchhandlung Otz, Kirchgasse 23, 5600 Lenzburg, 062 892 06 80,
info@buchhandlung-otz.ch
Di – Fr 9.00 – 13.00 / 14.00 – 18.30 Uhr, Sa 9.00 – 16.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.mbl-lenzburg.ch.

Veranstaltungen 2020

Aufgrund der Corona-Situation bitten wir Sie, die Informationen bezüglich Durchführung sowie Details zur Veranstaltung und Anmeldung unter www.hbl.ch/veranstaltungen zu beachten.

KMU-Workshop –

«Erfolgstransfer zwischen Unternehmer(inne)n»

Donnerstag, 27. August 2020 – Auto Germann, Hunzenschwil
Donnerstag, 15. Oktober 2020 – Swisspor AG, Boswil

Infoanlass – «Vorsorgen für den Fall der Urteilsunfähigkeit und fürs Alter»

Dienstag, 15. September 2020 – Hans und Heidi, Wohlten

Infoanlass «Wenn das Eigenheim zur Belastung wird»

Donnerstag, 17. September 2020 –
Berufsschule / Panoramasaal, Lenzburg

Infoanlass «Umgang mit Geld»

Mittwoch, 21. Oktober 2020 – Hauptsitz der Hypi, Lenzburg

Jazz in der Hypi

Freitag, 6. November 2020 – Hauptsitz der Hypi, Lenzburg

Personelles

Jubiläen

5 Jahre

Juni [Reto Huenerwadel](#), Lenzburg

15 Jahre

Juni [Monika Bolliger](#), Lenzburg

Eintritte

Mai [Zaira Acquaviva](#), Lenzburg

[Sascha Metzner](#), Lenzburg

Juni [Yahni Kausch](#), Lenzburg

Juli [Jonas Bäckman](#), Lenzburg

[Sélim Carell](#), Lenzburg

[Ventura Gutiérrez](#), Lenzburg

[Andrea Kilchenmann](#), Lenzburg

[Kim Müller](#), Lenzburg

[Rolf Pfeifer](#), Lenzburg

[Susanne Thomet](#), Lenzburg

Wettbewerb

Vergangener Wettbewerb

Im Wettbewerb vom Mai 2020 fragten wir: «Wie kann auf moderne und schnelle Art eine Rechnung bezahlt werden?» Die richtige Antwort lautet: **E-BANKING**
Über 800 Leserinnen und Leser haben diese Lösung eingeschickt. Herzliche Gratulation!

Das Hypi-Goldvreneli hat gewonnen:

[Heidi Ziehler](#), Menziken

Je ein Hypi-Schreibset erhielten:

[Verena Fischer](#), Tennwil

[Heinz Müri](#), Hunzenschwil

[Hansrudolf Stalder](#), Dürrenäsch

[Gabi Trost](#), Oberrohrdorf

[Marie-Louise Widmer](#), Staufen

Neuer Wettbewerb

Gewinnen auch Sie mit etwas Glück ein 20er-Goldvreneli!

Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil und beantworten Sie ganz einfach unsere Frage bis am 16. Oktober 2020 (online unter www.hbl.ch/wettbewerb oder durch Einsenden der Antwortkarte): **Was für ein Konto kann bei der Hypi digital eröffnet werden?**